Schweizer
Paraplegiker
Stiftung
Vereinigung
Zentrum
Forschung

Herausforderung Pflege von Behinderten im Alter

Das Projekt Ageing der Schweizer Paraplegiker-Stiftung

Dr. sc. tech. Daniel Joggi, Stiftungsratspräsident

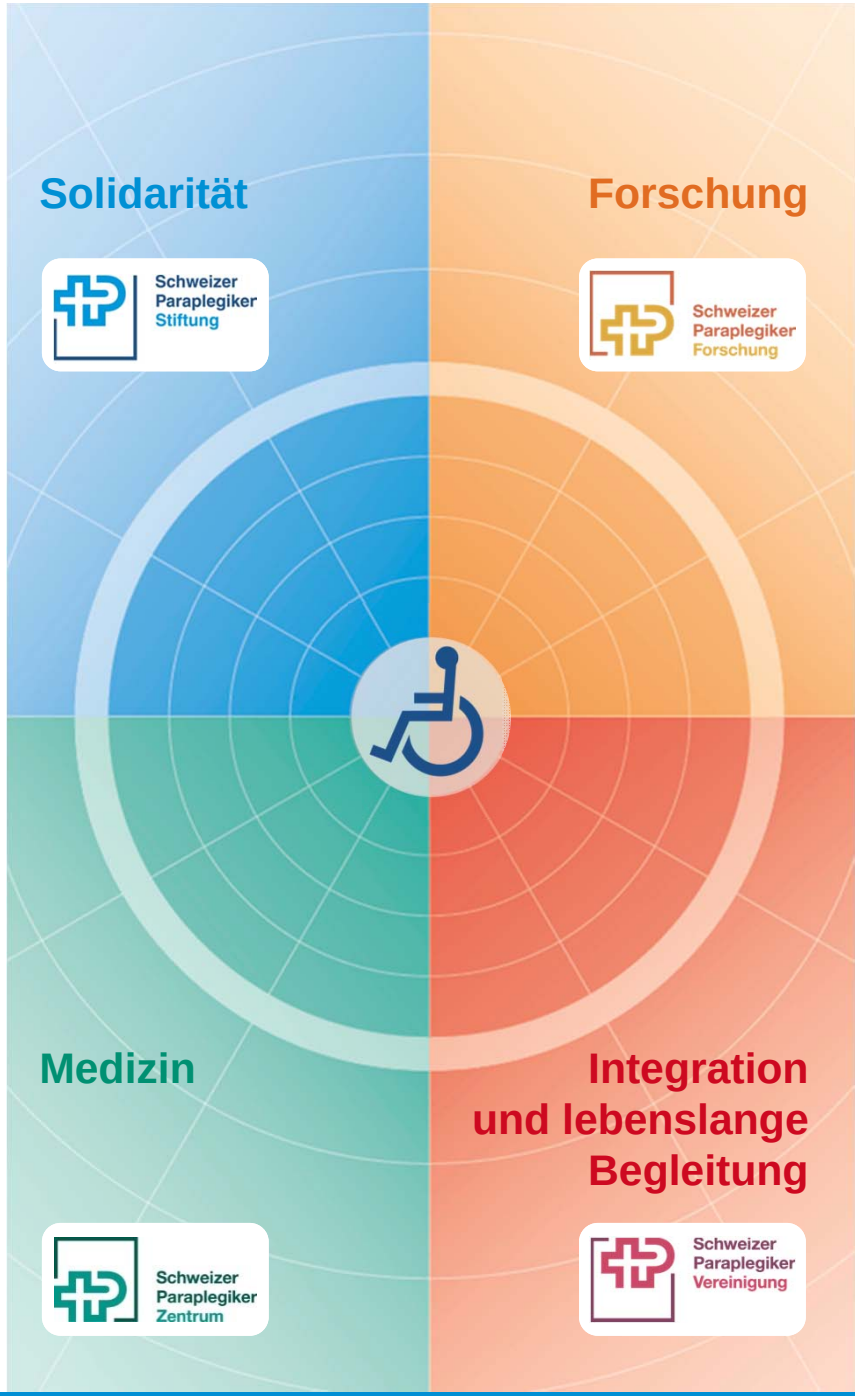
Schweizer Paraplegiker-Stiftung

Ziel

– Ein selbstbestimmtes, möglichst autonomes und erfülltes Leben für die Betroffenen

Strategische Handlungsfelder

– Solidarität
– Medizin
– Integration und lebenslange Begleitung
– Forschung



Zuhause, 5. August 1979,
erste Treppenstufe verfehlt.
Wir begleiten Querschnittgelähmte. Ein Leben lang.
Betroffenen steht unser einzigartiges Leistungsnetz zur Seite: Die kompetente medizinische Versorgung, die professionelle Betreuung und Rehabilitation sowie die einfühlsame Begleitung – bis ins hohe Alter.
www.paraplegie.ch
Schweizer Paraplegiker Stiftung

Ein Leben lang

- Die demografische Entwicklung betrifft auch die Querschnittgelähmten

- Betroffene, Angehörige und behandelnde Teams werden vor besondere Herausforderungen gestellt

Herausforderungen aus der Sicht der Betroffenen

- «Daheim wird das Leben schwieriger. Ich bin weniger selbständig. Meine Angehörigen haben auch mehr Schwierigkeiten, mir zu helfen.»

- «Die Organisation der Pflege und der Dienste wie Kochen, Haushaltreinigung, Waschen, usw. ist kompliziert.»

- «Ich kann nicht mehr selber fahren. ÖV ist nicht gut zugänglich. Es gibt keine Einkaufsmöglichkeiten im Dorf, und keine Post oder Bank (oder diese sind zu weit weg).»

- «Ich fühle mich unsicher. Würde ich aus dem Stuhl fallen, könnte ich nicht mehr rauf, und niemand ist in der Nähe, der mir helfen könnte.»

- **«Ich muss umziehen!! Wohin?»**

Aus der Sicht der Betroffenen: wo möchte ich hin?

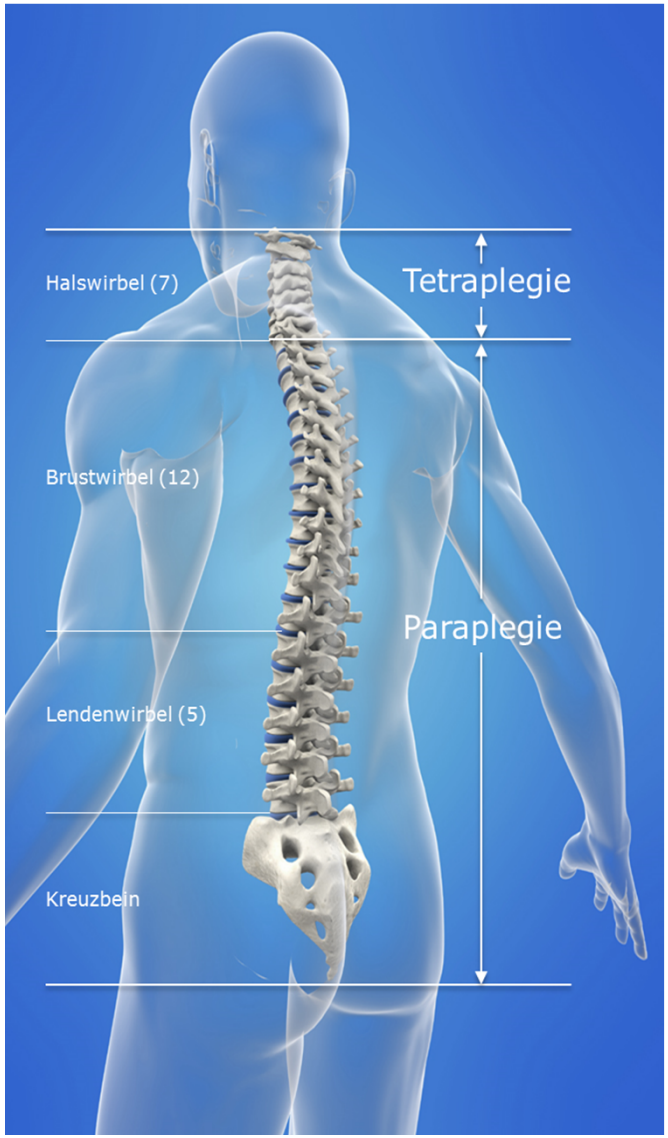
My home is my castle…

- «Wo ich mich sicher fühle. Würde ich aus dem Stuhl fallen, kann ich auf Knopfdruck jemanden rufen, der innert wenigen Minuten zur Hilfe da ist.»

- «Eine rollstuhlgängige Siedlung mit Wohnungen und all den Dienstleistern, die ich brauche. Mit Pflegeheim und ev. Tagesklinik oder Ferienbett, falls es mir noch schlechter gehen würde und ich auf diese Alternativen zugreifen müsste. Dann hiesse es nicht noch einmal: Umziehen.»

- **«Bedingung: an diesem Ort müssen der Spitexdienst und das Pflegeheim über die notwendigen Kenntnisse der querschnittspezifischen Pflege verfügen.»**

Herausforderungen für die Pflege



Die Pflege querschnittgelähmter Personen ist hochspezialisiert und erfordert spezielle Kenntnisse, insbesondere:

- Anatomische Grundlagen der Querschnittlähmung
- Blasen- und Darmmanagement
- Sexualität
- Haut- und Wundmanagement
- Atmung

- Anpassung von Hilfsmitteln
- Armlagerungen
- Kinaesthetics
- …
- …

Projekt Ageing: Ziele

- Die Bedingungen sowohl für Betroffene, Angehörige als auch für das behandelnde Team bei einer Querschnittlähmung im Alter, beim Altern mit Querschnittlähmung sowie beim vorzeitigen Altern infolge Querschnittlähmung sind besser.

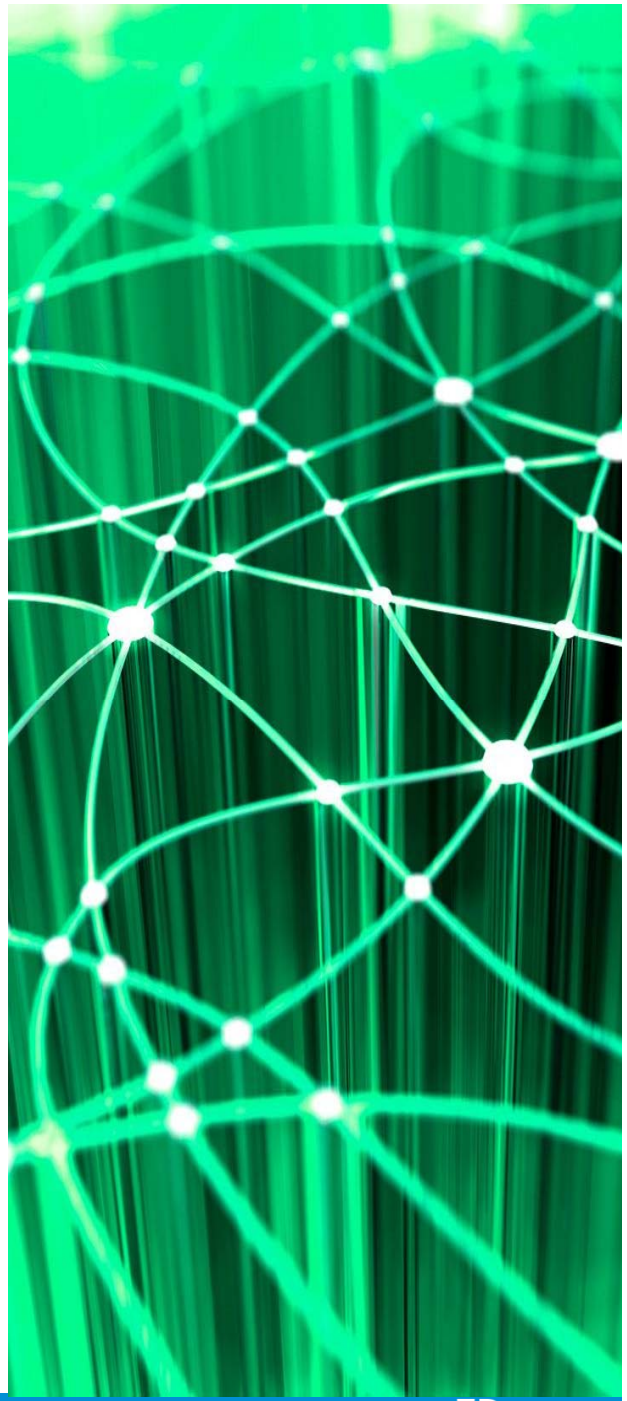
- Massnahmen im Bereich Querschnittlähmung und Ageing sind systematisch geplant.

- Massnahmen im Bereich Querschnittlähmung und Ageing sind in Umsetzung.

- Die verstärkte Öffentlichkeitsarbeit auf das Thema Alter und Querschnittlähmung ist lanciert.

Projekt Ageing: Inhalt

- Aufbau eines Netzwerks mit Partnerinstitutionen in der ganzen Schweiz
- Vermittlung von querschnitts- und altersspezifischem Wissen an die Fachleute in den Partnerinstitutionen
- Einhaltung von Best-Practice-Ansätzen in Pflege und Betreuung
- Einbezug von Angehörigen
- Sensibilisierung Angehöriger und Betroffener für altersrelevante Themen



Projekt Ageing: Vorgehen

Erkenntnis: Bedürfnisse von QS-Betroffenen unterscheiden sich vor allem bezüglich Pflege

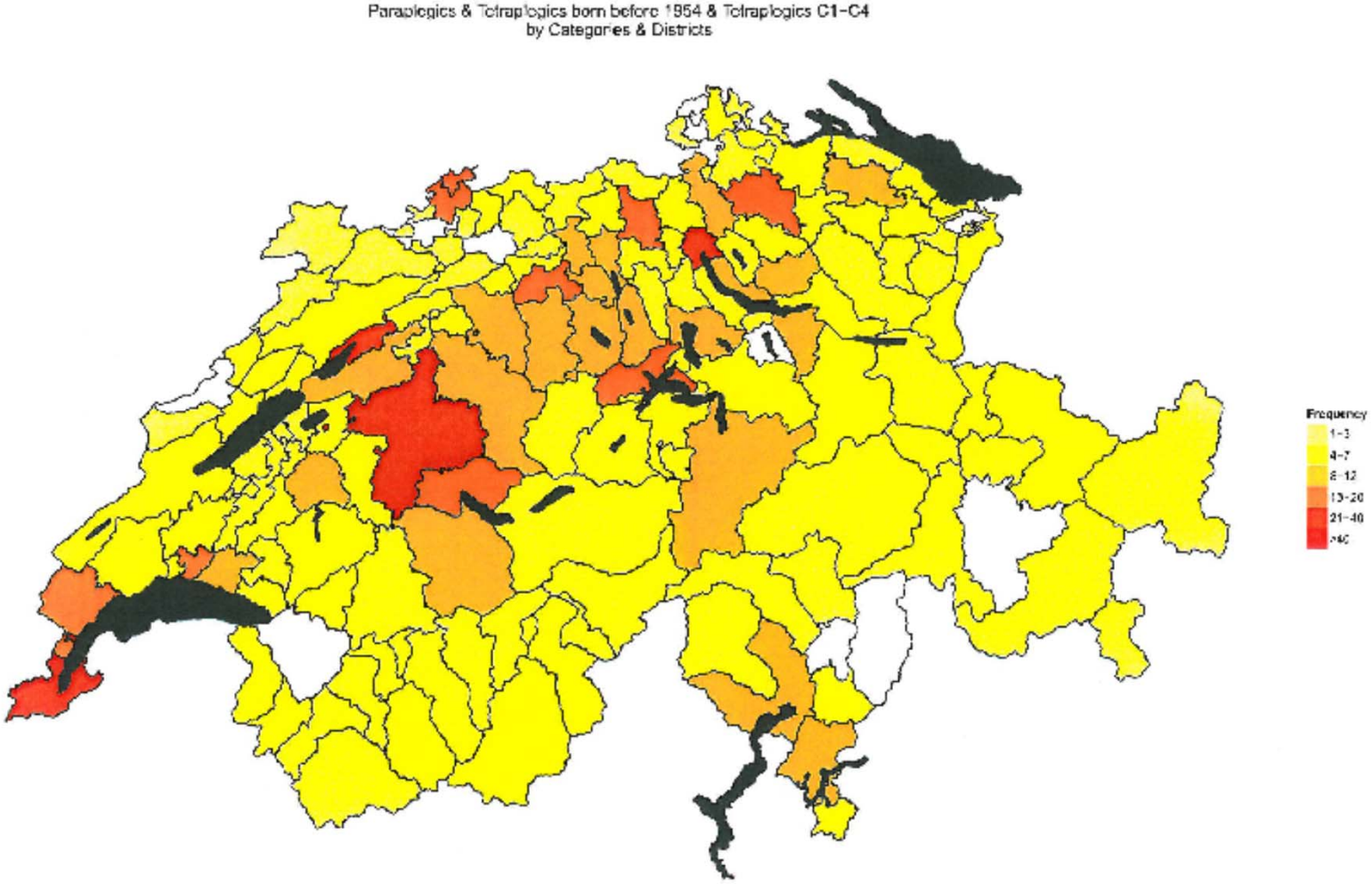
- Orte/Institutionen finden und partnerschaftlich einbinden, anhand eines Kriterienrasters, der die Bedürfnisse auflistet.

- Vereinbarungen treffen bezüglich querschnittspezifischer Pflege (Qualität, Wissen, Ausbildung).

- Ausarbeiten von Schulungs- und Informationskonzepten für Betroffene, Angehörige und Mitarbeitende von Partnerinstitutionen.

- Schaffen einer «Anlaufstelle Ageing» innerhalb der Schweizer Paraplegiker-Gruppe, mit Fach- und Koordinationsaufgaben.

Aufbau eines Netzwerks in der Schweiz



Kriterienraster Inhalt

- Angebot der Institution (Wohnformen)
- Lage der Institution (zentral, städtisch, dörflich)
- Dienstleistungen zur Erleichterung des täglichen Lebens (Mahlzeiten-, Reinigungsdienst etc) vor Ort oder ohne Benutzung des öffentlichen Verkehrs erreichbar
- Services (Restaurant, Cafeteria, Coiffeur etc) im Haus oder ohne Benutzung des öV erreichbar
- Bauliche Voraussetzungen erfüllt (auch für Elektro-Rollstuhl)
- Sicherheit, Notrufsystem
- Hilfsmittel vorhanden (Spezialmatratzen, Elektrobett)
- Wissensstand der Pflege
- Kosten der Institution

Wissenstransfer

- Fortbildungskurse zum Aufbau von spezifischem Wissen in den Partnerinstitutionen → dezentral in den Institutionen oder regional.
- Kurse zum Erhalt dieses Wissens bzw. zu dessen Ausbau in Nottwil.
- Die Kostenübernahme für den Wissenstransfer ist in den Partnervereinbarungen geregelt

Projekt Ageing: Stand November 2013

- Es besteht ein Konzept für Vereinbarungen mit Partnerorganisationen.
- Die Suche nach Partnerorganisationen entsprechend der Verteilung der Anspruchsgruppen in der Schweiz ist im Gang.
- Ein Kursprogramm zur Schulung von Fachleuten in den Partnerinstitutionen in der speziellen Pflege und Betreuung querschnittgelähmter Personen ist in Erarbeitung.
- Die Finanzierung zur Durchführung von Kursen in den Partnerinstitutionen ist geregelt.
- Eine Fachstelle «Koordination Ageing» innerhalb der Schweizer Paraplegiker-Gruppe ist im Aufbau.

Projekt Ageing: Weiteres Vorgehen

- Bis Ende 2014 besteht ein Netzwerk mit rund 50 Standorten, die Kriterien und Zielen der Schweizer Paraplegiker-Stiftung entsprechen.

- Es bestehen Vereinbarungen mit den Partnerinstitutionen. Darin ist festgelegt, wieviele Plätze für QSG zur Verfügung gestellt werden und wie die Schulung der Pflege und Betreuung gewährleistet wird.

- Die Schulungen bei den Partnern sind geplant oder abgeschlossen, damit eine fachgerechte Pflege ab Eintritt von QSG gewährleistet ist.

- Die Fachstelle «Koordination Ageing» ist organisiert und funktionsfähig.

- Die Betroffenen sind informiert und sensibilisiert. Sie wissen, wie sie vorgehen können, wenn sie eine Wohnung oder die Aufnahme in ein Pflegeheim suchen.

Projekt Ageing

Ageing – werden Sie Partner

Eine Zusammenarbeit der Schweizer Paraplegiker-Stiftung mit der Schweizer Paraplegiker-Vereinigung, der Schweizer Paraplegiker-Forschung, dem Schweizer Paraplegiker-Zentrum und der ParaHelp

Schweizer Paraplegiker-Stiftung | Guido A. Zäch Strasse 10 | CH-6207 Nottwil
T +41 41 939 63 63 | F +41 41 939 63 64 | sps@paraplegie.ch | www.paraplegie.ch